

Flaschenpost

Nummer 14

30. Juni 2012



Hauptversammlung mit grosser Beteiligung

Noch ist die Segelsaison jung und bereits haben wir auf und am Wasser viel erlebt. Erst vor kurzem sind wir aus Calais zurückgekehrt, wo wir erfolgreich an den Französischen Meisterschaften teilgenommen haben. Um uns auf die Wettfahrten vorzubereiten, trainierten wir an Ostern bei noch kalten Temperaturen auf dem Bielersee, an Pfingsten auf dem Ägerisee und jeden Mittwochabend auf dem Bodensee.

Eine wichtige Veranstaltung im Vereinsjahr ist jeweils die Hauptversammlung. Sie fand am 5. Mai im Restaurant Seegarten in Arbon statt und war mit über 30 Mitgliedern und Gästen sehr gut besucht. Als Gast begrüsst wir Olivier Lüthold, der zusammen mit Simon Brügger Sailbox gegründet hat. Er stellte die Idee des Boatsharings vor und die neue Zusammenarbeit mit Sailability.ch. Hinter der Partnerschaft steht das ehrgeizige Projekt, Menschen mit körperlicher Behinderung den barrierefreien Zugang zur Segelprüfung und zu schweizweitem Boatsharing zu ermöglichen. Dazu ist im April eine nigelnagelneue mOcean im Arboner Hafen eingetroffen. Nach der Hauptversammlung gab es Gelegenheit, das Segelschiff live zu begutachten und es auf einer Probefahrt zu testen.

Das Projekt des barrierefreien Zugangs zur Segelprüfung für Menschen mit einer Behinderung wird Sailbox und Sailability.ch in den kommenden Monaten stark beschäftigen. Viele knifflige technische Details müssen gelöst werden. Gerade weil das Vorhaben ein ehrgeiziges Ziel verfolgt, ist unsere Freude riesig, dass uns das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen mit einem namhaften Beitrag finanziell unterstützt. Dafür sprechen wir einen «gehörigen» Dank aus!

Noch viel weiteres gibt es aus unserem Vereinsleben zu berichten. So haben in Ipsach und Arbon Helferkurse stattgefunden. In den Frühlingferien verbrachten Schulkinder eine Ferienspasswoche auf dem Wasser. Das Schulheim Langhalde aus Abtwil widmete ein ganzes Schulprojekt dem Segeln in unseren Jollen. Und natürlich fanden auch regelmässig unsere Montags- und Mittwochtrainings statt.

Wir freuen uns, noch viele spannende Segelstunden auf den verschiedenen Seen zu verbringen. Möge uns der Wettergott mit ausreichend Wind versorgen!

Willi Lutz,
Vereinspräsident Sailability.ch



From ice to water by Jonas Hiller

«Barrierefrei zur Segelprüfung, ein modellhaftes Projekt, das auf meine Unterstützung zählen kann.»

Jonas Hiller, Botschafter von Sailability.ch

Eindrückliche Zahlen aus dem Vereinsjahr 2011

Zwischen dem 19. März und 14. Oktober waren wir an **109 Kalendertagen** auf verschiedenen Seen aktiv

Wir zählten **168 Segeleinheiten**
(Segelkurse von zwei bis drei Stunden)

Während der Saison waren **608 Segelnde**
mit den Jollen unterwegs
(364 Segelnde mit Behinderung,
244 Segelnde ohne Behinderung)

Unsere beiden Segelinstruktoren waren
292 Segeleinheiten im Einsatz

Zusätzlich standen uns
138 freiwillige Helfende zur Seite

Jedes Sicherheitsboot war mehr
als **300 Motorbootstunden** in Betrieb

Mit unserem neuen Transportbus legten
wir mehr als **6000 Kilometer** zurück

www.sailability.ch



Auf dem Bielersee wird beim Regattieren um jeden Zentimeter gekämpft (oben). «Entli»- und Manöverübung auf dem Ägerisee (unten).

In Ipsach und Ägeri fleissig trainiert

An Ostern und Pfingsten hat das Regattateam von Sailability.ch auf dem Ägerisee und in Ipsach am Bielersee trainiert. Im Mittelpunkt der beiden verlängerten Trainingswochenenden stand das Üben von Manövern. Wie funktioniert eine Wende? Ja Hilfe, das ist doch in der Theorie allen längst bekannt! In der Praxis aber gibt es trickige Details zu beachten. Das wurde den Teilnehmenden bald klar, als sie den Ausführungen der drei SegelinstruktorInnen Dominique Scheller, Christian Hiller und Pierino Caspani zuhörten.

Eine Rollwende bringt nur dann den gewünschten Effekt, wenn alle Gewichtsverlagerungen ins Lee und ins Luv stimmen. Bei einer Halse

empfiehlt es sich nicht, gemütlich in der Jolle zurückzulehnen. Nicht nur, weil es den Baum von der einen auf die andere Seite schlägt und damit einem um die Ohren haut, sondern auch weil man mit Sicherheit an Fahrt verliert und damit der Konkurrenz Vorteile beschert. Zaghafte Reagieren bei Start und Begegnungen an den Bojen kosten wertvolle Fahrtzentimeter. Försches Verletzen der Regattaregeln aber führt auch nicht zur gewünschten Spitzenplatzierung. Französische Meisterschaften in Calais, Italienische Meisterschaften in Gargnano am Gardasee, Schweizer Klassenmeisterschaft in Ipsach und Europameisterschaften 2013 in Arbon: Das Regattateam von Sailability.ch wird alles geben, um an den Wettfahrten zu Ehre, Ruhm und Medaillen zu kommen!



Helferkurs in Ipsach am Bielersee

Am 12. Mai hat Sailability.ch erstmals in Ipsach einen Helferkurs durchgeführt. Die freiwilligen Helfer erfuhren, was der Segelsport für Menschen mit Behinderung alles beinhaltet. Sie lernten den Umgang mit den adaptierten Segelbooten, hörten Wissenswertes über die Sicherheit beim Segelunterricht und das Verhalten am und auf dem Wasser. Im zweiten Teil des Kurses ging es auf den See, um beim Segeln die Jollen besser kennenzulernen. Zuvor hatten die Teilnehmenden gelernt, welche Einzelteile zu den Booten gehören und wie sie aufgebaut werden. Jetzt kann der Verein für seine Segelaktivitäten am Bielersee auch auf Volunteers aus der Region zählen.

Reich an Erfahrung aus Calais zurück

Zwar ohne Medaillen, dafür aber reich an Erfahrung ist das Regattateam von Sailability.ch aus Calais zurückgekehrt. Die sieben Segelnden, die den weiten Weg an den Ärmelkanal unter die Räder genommen haben, erlebten vom 14. bis 18. Juni fünf lustige, lehrreiche und spannende Tage. Die Segelbedingungen auf dem Binnensee der base de voile des Yacht Clubs Calaisis waren nicht ganz einfach. Es blies ein kräftiger Wind mit sechs Beaufort und noch stärkeren Böen. Während die drei Einzelsegelnden alle drei Regattatage auslaufen konnten, mussten die beiden Zweierteams am zweiten Tag aussetzen. Der Wind hatte derart zugenommen, dass die Wettfahrtleitung den Start absagte.

Die Platzierungen der Sailability-Regattierenden können sich sehen lassen. Zwar überliessen sie alle Spitzenränge der Konkurrenz, glücklicherweise aber auch den letzten Platz auf den Ranglisten. Bei den Zweierteams segelten Joshua Rotenhäusler/Dominique Scheller auf den 5. Rang, Marc Henzi/Pierino Caspani auf den 7. Rang. Julian Müller erreichte bei den Einzelsegelnden den hervorragenden 4. Platz. Willi Lutz steht auf der Rangliste an 5. und Claudia Schmid an 11. Stelle. Nun freut sich das Regattateam auf die nächste Herausforderung: Sie folgt bereits anfangs Juli in Gargnano am Gardasee.



Vorbereiten auf die Wettfahrt (oben). Eine Böe bringt Schiefelage (unten).



Die drei Einzelsegelnden sind einige Minuten vor dem Start konzentriert auf dem Wasser unterwegs.



Auch ein Champion muss ab und zu unten durch: Julian Müller ist aufgelaufen und wird aus dem Sand befreit.



Die Zweierteams beim Start zur zweitletzten Wettfahrt: Die Sailability-Boote erwischten eine gute Position.



Mit der mOcean barrierefrei zur Segelprüfung

Menschen mit körperlicher Behinderung den barrierefreien Zugang zur Segelprüfung und zu schweizweitem Boatsharing ermöglichen: Das ist die gemeinsame Vision von Sailbox und Sailability.ch. Die beiden Non-Profit-Organisationen haben sich zusammengefunden, um in den nächsten drei Jahren das ambitionierte Projekt zu verwirklichen.

Sailbox ermöglicht kostengünstiges Segeln

Sailbox ist eine schweizweit aktive Boatsharing-Organisation, an der Swiss Sailing beteiligt ist. Sie nutzt einen einzigen Bootstyp, nämlich die Segelyacht mOcean. Initiiert wurde Sailbox von den beiden passionierten Seglern Simon Brügger und Olivier Lüthold. Ihre Idee: auf den Schweizer Seen stehen Seglerinnen und Seglern identische Segelboote zu Verfügung, die man als Mitglied kostengünstig teilen kann. Zurzeit sind es 18 Yachten, die auf sieben Seen über das Wasser gleiten.

Die eine mOcean steht seit Ende April im Arboner Hafen. Sie ist Teil des Projektes «Barrierefrei zur Segelprüfung mit Zugang zu schweizweitem Boatsharing». Schon oft fragten Menschen mit einer Körperbehinderung nach, ob sie bei Sailability.ch die Voraussetzungen für den Schweizerischen D-Schein erlangen könnten. Auch von erkrankten oder verunfallten Segelnden wurde beim Verein schon mehrfach für eine adaptierte Segelschulung nachgefragt. Bis anhin ist dies nicht möglich, weil die Jollen von Sailability.ch prüfungsfrei sind.

Als Steuermann selbständig pilotieren

Nun entwickeln also Sailbox und Sailability.ch für die mOcean einen barrierefreien Steuerstand. Mit einem schnell und leicht zu installierenden Kit soll es Segelnden mit einer Körperbehinderung (insbesondere Rollstuhlfahrenden, Amputierten usw.) ermöglicht werden, als Steuermann die Segelyacht selbständig zu pilotieren.

Die Segelschulung von Sailability.ch will es Menschen mit Behinderung ermöglichen, eine Segelprüfung (D-Schein) abzulegen. Dank dem Boatsharing von Sailbox können die Segelnden auf verschiedenen Schweizer Seen kostengünstig eine mOcean nutzen und sie mit dem Kit leicht für Menschen mit Behinderung adaptieren. Damit



www.sailability.ch



Technische Daten der mOcean

Länge	7.97 Meter
Breite	2.20 Meter
Tiefgang	1.60 Meter
Gewicht	970 Kilogramm
Kielanteil	45 Prozent

Grosssegel	23 m ²
Vorsegel	14 m ²
Gennaker	70 m ²
Spinnaker	65 m ²

Zugelassen für acht Personen

Die Skizze zeigt, wie der Prototyp
aussehen könnte.

eröffnen sich neue Perspektiven beim barrierefreien Segelsport und beim gemeinsamen Segeln von Menschen mit und ohne Behinderung mit einem flächendeckenden Angebot in der ganzen Schweiz.

Prototyp entwickeln und Funktionalität prüfen

Beim gemeinsamen Projekt von Sailbox und Sailability.ch geht es nun zunächst darum, die technischen Voraussetzungen für die Yacht zu entwickeln. Dazu sind umfangreiche Tests erforderlich. Die Ergebnisse werden vom Konstrukteur und der Werft umgesetzt und bilden die Basis eines Prototyps. Ziel ist es, am Ende der ersten Projektphase einen funktionsfähigen Prototypen zu haben.

In der 2. Projektphase (Saison 2013) wird der Prototyp auf seine Funktionalität getestet. Dazu ist der Aufbau eines ordentlichen Segelschulbetriebes für Menschen mit einer Körperbehinderung durch Sailability.ch geplant. In der 3. Projektphase (Saison 2014) soll die Zugänglichkeit für Menschen mit einer Körperbehinderung für möglichst viele mOceans auf Schweizer Seen überprüft, allenfalls angepasst und gewährleistet werden, so dass schweizweit ein Segelangebot für Menschen mit einer Körperbehinderung aufgebaut werden kann.

EBGB unterstützt das Projekt mit namhaftem Betrag

Ein Projekt wie das vorliegende kostet natürlich einiges an Geld. Sailbox und Sailability.ch sind deshalb hoch erfreut, dass das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB finanzielle Unterstützung zugesprochen hat. Es schreibt in seiner Antwort auf das Gesuch: «Das Projekt leistet im Bereich Freizeitsport einen modellhaften Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderungen. Sie haben so die Möglichkeit, zusammen mit Menschen ohne Behinderungen ein gemeinsames Segelvergnügen zu erleben. Das Projekt ist zudem schweizweit einzigartig und kann als besonders innovativ betrachtet werden. Menschen mit Körperbehinderungen können durch das Projekt nicht mehr nur an Segelfahrten teilnehmen, sondern dank des hindernisfrei gestalteten Yachttyps selber einen Führerausweis erwerben und die Segelyacht steuern. Menschen mit Körperbehinderungen erhalten so die Möglichkeit, ihre Freizeit aktiv und selbstbestimmt zu gestalten.»

... und weil das Boot so schön ist, Bilder vom Einwassern der mOcean im Arboner Hafen



Am 24. April wird die mOcean bei Wind und Wetter im Arboner Hafen eingewassert.



Der Mast hält! Die Sailability-SegelinstruktorInnen sind mächtig stolz auf ihre Arbeit.



Aber ist der Mast auch wirklich gerade eingesetzt?



Und wo ist jetzt bitte wieder der verflixte Schraubenzieher?



Simon Brügger von Sailbox montiert versiert das Vorsegel.



Die Schoten werden fachmännisch am richtigen Ort eingefädelt.



Segelinstruktoeren am Werk: Jeder Handgriff muss sitzen.



Nach getaner Arbeit geht es auf die wohlverdiente Probefahrt.

www.sailability.ch

«Beim Segeln bin ich frei»

Das Abtwiler Schulheim Langhalde hat sein Schulprojekt dieses Jahr dem Segeln gewidmet. Ab Ende April waren rund 18 Jugendliche und 14 Erwachsene am Montag- und Mittwochnachmittag auf dem Bodensee unterwegs. Im Juni folgten zwei ganze Segeltage. Krönender Abschluss des Projektes war die Teilnahme an der Arboner Mondscheinwoche. Und wie hat das Segeln den Jugendlichen gefallen?

«Segeln macht riesigen Spass. Am lustigsten fand ich, wenn wir mit dem Motorboot in den Hafen abgeschleppt wurden.»

Tamara, 9 Jahre

«Ich bin auf einem Fluss in Guatemala geboren. Daher habe ich auch meinen Namen. Seit ich fünf Jahre alt bin, war ich aber nicht mehr auf einem Segelboot. Mir gefällt das Steuern sehr gut.»

River, 11 Jahre

«Mir gefällt es sehr, auf dem Wasser zu sein. Man ist frei, es gibt keine Einschränkungen wie beispielsweise im Strassenverkehr. Beim Segeln ist es wichtig, mit dem Wind zu harmonisieren.»

Josef, 17 Jahre

«Die langen Erklärungen vor dem Segeln finde ich etwas doof. Das Segeln ist aber toll. Am liebsten habe ich die Regatten und Spiele wie das Einsammeln von Tennisbällen aus dem Wasser.»

Cédric, 12 Jahre

«Es ist gar nicht so einfach, die Segel richtig zu bedienen. Mir gefällt es, wenn es viel Wind hat. Meistens war das aber nicht der Fall.»

Aron, 11 Jahre

«Einmal ist das Schiff beim Abschleppen mit dem Motorboot ganz schräg geworden. Das war megalustig.»

Sharon, 11 Jahre

«Mit dem Schiff durch die Wellen fahren: Das hat Spass gemacht.»

Lars, 10 Jahre



Vor jeder Segelstunde gab es Erklärungen zur Segeltheorie, dann hiess es für die Jugendlichen «Segel setzen».



Schiffstaufe mit Neptun

Am Samstag, 1. Juni, stiegen Neptun und sein Kumpan aus dem Wasser, um eine unserer neuen Jollen zu taufen. Sie ist vom Lions Club St.Gallen finanziert und heisst «Anita».



Joshua trifft Michael Schumacher

Dank unserem Mitglied Joshua Rothenhäusler weiss nun auch Michael Schumacher, was Sailability.ch macht. Die Stiftung Wunderlampe ermöglichte ein Treffen in der Nähe von Florenz.

Den Helferkurs besucht



Nico Vital aus Möriren im Kanton Bern hat 30 Jahre lang ein Kinder- und Jugendheim geleitet. Im Mai hat er in Ipsach den Helferkurs von Sailability.ch besucht.

Nico Vital, wie bist Du auf Sailability.ch aufmerksam geworden?

«Ich habe im Bieler Tagblatt einen Artikel über Sailability.ch gelesen. Darin stand, dass Helfer gesucht werden. Weil ich seit kurzem pensioniert bin und mich deshalb für Freiwilligenarbeit interessiere, habe ich mich gemeldet.»

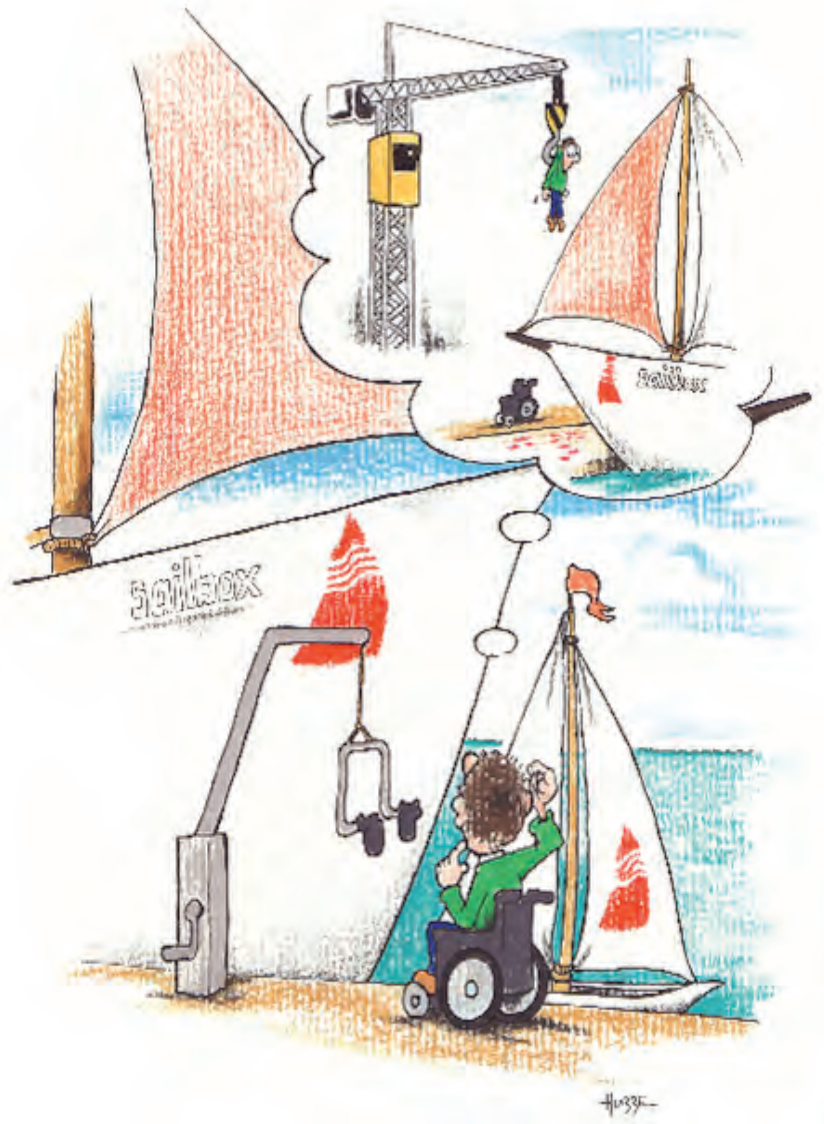
Für Freiwilligenarbeit gibt es viele Möglichkeiten. Warum hast Du dich gerade für Sailability.ch entschieden?

«Menschen mit einer Behinderung das Segeln zu ermöglichen finde ich eine tolle Sache. Bei einem Besuch vor Ort habe ich gesehen, wie gesegelt wird und war beeindruckt.»

Wie lautet Dein Fazit zum Helferkurs?

«Es war interessant, die Leute, die hinter dem Verein stehen, besser kennenzulernen. Sie haben uns ihre Haltung zum Segeln mit Menschen mit Behinderung vermittelt. Und wir haben gelernt, die Boote aufzubauen.

Wichtig war es auch, die Jollen selber zu segeln. Dabei haben wir erfahren, wie sie reagieren und dass sie tatsächlich sicher sind. Der Kurs hat einen guten Einblick in die Arbeit des Vereins gegeben und wie die Stimmung beim Segeln ist.»



Cartoon von Phil Hubbe.

Unsere Partner:



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB



Lions Club St. Gallen



Behindertensport Schweiz
Sport Handicap Suisse
Sport Andicap Svizzera



Die Organisation für
behinderte Menschen

sailbox



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung



Stiftung
für das behinderte Kind
Fondation pour l'enfant déficient
Fondazione per il fanciullo handicappato



UBS



Strom aus Windkraft

Patronat:



Sailability.ch
Postfach 125, 9320 Arbon
Tel. 044 500 28 77
www.sailability.ch
info@sailability.ch

Bankverbindung:
UBS AG, Postfach, 9320 Arbon
PC 80-2-2
Clearing-Nr.: 203
BIC: UBSWCHZH93A

zu Gunsten von:
Sailability.ch
Konto-Nr. 203-869169.40A
IBAN CH10 0020 3203 8691 6940 A